

go between films gmbh & Recycled TV AG

# A LONG WAY HOME

Ein Film von Luc Schaedler



## World Sales (F)

Wide House – Anaïs Clanet  
9, Rue Bleue – 75009 Paris  
Ph. +33 1 53 95 04 64  
infos@widehouse.org  
www.widehouse.org

## Distribution (CH)

Xenix Filmdistribution  
Langstrasse 64 – 8026 Zürich  
Ph. +41 44 296 50 40  
c.thurston@xenixfilm.ch  
www.xenixfilm.ch

## Produktion (CH)

go between films gmbh  
Tellstrasse 3 – 8004 Zürich  
Ph. +41 76 561 34 25  
lucschaedler@gobetweenfilms.com  
www.gobetweenfilms.com

www.gobetweenfilms.com

**Regie:** Luc Schaedler

**Produktion:** go between films gmbh

**Ko-Produktion:** Recycled TV AG – SRF | 3sat

**Länge:** 73 Min. (Kino) | 52 Min. (TV)

**Versionen:** Chinesisch (de/fr/en Untertitel), Farbe und s/w, DCP

**Filmverleih (CH):** Xenix Filmdistribution

**World Sales (F):** Wide House

**Kinostart:** 1. März 2018

## SYNOPSIS

Im Zentrum des Films stehen fünf der bedeutendsten Vertreter der aktuellen chinesischen Gegenkultur: Die bildenden Künstler *Gao Brothers*, die Choreografin und Tänzerin *Wen Hui*, der Animationsfilmer *Pi San* und der Dichter *Ye Fu*. Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten sie mutig und mit subversivem Witz die gesellschaftlichen Probleme ihres Landes. Allen gemeinsam ist dabei die Auseinandersetzung mit ihrer von Gewalt und Unterdrückung geprägten Vergangenheit. Ihre Vision ist eine demokratische, solidarische und menschliche Zivilgesellschaft. *A Long Way Home* schickt uns auf eine faszinierende Reise, sowohl in die düstere jüngere chinesische Historie, als auch in die schillernde aktuelle Kulturszene des Landes. Dabei stellt der Film universelle Fragen, die letztlich uns alle betreffen: welche Werte bestimmen unsere kulturelle Identität und in was für einer Welt wollen wir leben? *A Long Way Home* ist ein unterhaltsames und bewegendes Plädoyer für menschliche Solidarität.

## STATEMENT

Der Beginn meiner Auseinandersetzung mit China liegt mittlerweile über 25 Jahre zurück. Seit der brutalen Niederschlagung der Demokratiebewegung von 1989 bin ich wiederholt durch China gereist. Ich habe die ökonomische Entwicklung und den damit verbundenen politischen und gesellschaftlichen Umbruch Chinas ebenso erstaunt wie irritiert mitverfolgt. Je tiefer ich in das Land eintauchte, umso mehr habe ich auch über die düstere Geschichte und ihre Auswirkungen bis heute erfahren. Dabei bin ich immer wieder auf ein Thema gestossen, das mich schon lange beschäftigt: Die Frage, was äussere Ereignisse, Brüche und Veränderungen im Leben von Menschen auslösen, und was dies für sie in ihrem Alltag bedeutet.

China war für mich immer auch eine Inspiration über meine eigene Welt nachzudenken. Der sorgfältige Blick auf eine andere Gesellschaft, lässt die eigene in einem neuen Licht erscheinen. Ganz im Sinne des französischen Ethnologen und Philosophen Claude Lévi-Strauss, der in der Begegnung aber auch der Konfrontation mit dem Fremden die Möglichkeit oder stärker noch, die Verantwortung sieht, sich mit der eigenen Gesellschaft zu befassen und diese zu hinterfragen.

Aus meiner Perspektive als Schweizer Filmemacher frage ich mich, woher sie ihren Mut nehmen, sich zu exponieren? Wie würde ich mich in ihrer Situation verhalten? Wie sind wir selber geprägt von der Vergangenheit? Und schliesslich: wie kommt es, dass mir die existentiellen Probleme, mit denen sie konfrontiert sind – bei aller kulturellen Distanz – im Kern überraschend vertraut vorkommen?

## PROTAGONISTINNEN

Das verbindende Element und gleichzeitig das Hauptthema des künstlerischen Schaffens von *Wen Hui*, *Pi San*, *Ye Fu* und den *Gao Brothers*, ist die Rekonstruktion einer Menschlichkeit, die sie für die ganze chinesische Gesellschaft einfordern. In ihrem Unbehagen der heutigen chinesischen Gesellschaft gegenüber kommt der Aufarbeitung ihrer persönlichen Familiengeschichte und damit auch der jüngeren Geschichte Chinas ein bedeutender Stellenwert zu. Sich aktiv zu erinnern, ist für sie ein wichtiger Teil ihrer Arbeit, die zu ergründen versucht, woher die Probleme in der Gegenwart stammen. Wie Forscher loten sie in ihrer Arbeit die Möglichkeiten einer kollektiven Heilung aus.

**WEN HUI – Choreographin | Tänzerin** In China gilt *Wen Hui* als die Mutter des modernen Tanzes. Seit Jahren beschäftigt sie sich mit dem Thema der Erinnerung. In ihrem aktuellen Stück «Red» verarbeitet sie, ausgehend vom gleichnamigen propagandistischen Ballett aus der Kulturrevolution (1966-76), die körperlichen Prägungen dieser traumatischen Zeit.

**PI SAN – Animationskünstler** *Pi San* ist in China einem Millionenpublikum bekannt durch seine subversive Trickfilmserie, die im Internet für Furore sorgt. Mit seiner spitzbübischen Cartoonfigur «Kuang Kuang» deckt er Ungerechtigkeiten und Absurditäten des chinesischen Alltages auf. Dabei muss er immer ausloten, wie weit er mit seiner Kritik gehen kann.

**YE FU – Schriftsteller | Poet** Der ehemalige Polizist *Ye Fu*, der 1989 aus Protest gegen die Niederschlagung der Demokratiebewegung den Dienst quittierte, hat sich in den letzten Jahren mit seinen autobiographisch geprägten Essays und Blogs, die lautstark nach politischer Veränderung rufen, einen Namen gemacht.

**GAO BROTHERS – Bildende Künstler | Maler** *Gao Zhen* und *Gao Qiang*, international bekannt als *Gao Brothers*, sind seit der Geburtsstunde der modernen chinesischen Kunstszene im Jahr 1985 dabei. Sie gehören zur Gruppe der kritischen Avant-Garde Künstlern, deren Arbeiten von der Komplexität der jüngeren chinesischen Geschichte und der «condition humaine» in einer globalisierten Welt erzählen.

## HINTERGRUND

Den historischen Hintergrund für A LONG WAY HOME bilden zwei prägende Phasen der jüngeren chinesischen Geschichte: die Demokratiebewegung von 1989 und die Kulturrevolution von 1966 - 1976. Ausgehend vom heutigen China bewegt sich A LONG WAY HOME im tiefer ins «Herz der Dunkelheit» der chinesischen Geschichte. Im Zentrum steht dabei die Frage wie Menschen mit historischen und biographischen Brüchen umgehen und wie sie ihre traumatischen Erfahrungen verarbeiten.

Mit systematischer Gewalt wurde während der **Kulturrevolution** (1966-76) alles Private eliminiert und die sozialen Beziehungen zerstört. Mao Tsetung und die Partei setzten im Alltag auf Verrat, öffentliche Demütigung, Selbstbeichtigung und Umerziehung. Das Misstrauen und die tiefe Verunsicherung prägen bis heute die Beziehungen unter den Menschen.

Als Gegenentwurf zur Kulturrevolution steht im Film die **Demokratiebewegung** von 1989. Was als Studentenprotest in Beijing begann, wuchs bald zu einer breiten Bewegung, der sich Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten anschlossen. Es war die erste spontane Massenbewegung ausserhalb der Parteistrukturen und zeigte erste Ansätze einer möglichen Zivilgesellschaft, die erst nach Mao's Tod aufkeimen konnte.

Die gewaltsame Niederschlagung durch die Volksarmee war das deutliche Zeichen des Regimes, dass dies nicht erwünscht ist und die öffentliche Kritik an der Partei nicht geduldet wird - ein Zustand, der bis heute anhält.

## BIO- FILMOGRAPHIE

Geboren 1963 in Zürich, Schweiz. Studium der Ethnologie und Filmwissenschaft. Ph.D. in Visueller Anthropologie (2007). Mitarbeit im Zürcher Kino Xenix und beim Aufbau des Kinderfilmklubs Zauberlaterne. Leiter der Abteilung Visuelle Anthropologie an der Universität Zürich (2006 bis 2008). Seit 1996 unabhängiger Filmemacher und Produzent (*go between films gmbh*, Zürich):  
1997 MADE IN HONG KONG (Leipzig, Wettbewerb)  
2005 ANGRY MONK (Sundance World Documentary, Nomination Grand Jury Prize)  
2013 WATERMARKS (Locarno, Semaine de la critique)  
2018 A LONG WAY HOME (Solothurn, Nomination Prix de Soleure)

## CREDITS

**Written and directed by:** Luc Schaedler

**Production:** go between films gmbh (Luc Schaedler | Josy Meier)

**Co-production:** Recycled TV AG (Peter Guyer | Madeleine Corbat)

SRF – Swiss Radio and Television

-Editorial office pacte | Urs Augstburger

-Editorial office Sternstunden | Denise Chervet

-Editorial office 3sat | Rajan Autze

**Cinematography | Sound:** Luc Schaedler

**Editing:** Kathrin Plüss | Marina Wernli | Martin Witz

**Color Grading:** Peter Guyer | Ueli Müller

**Music:** Oli Kuster | Peter von Siebenthal

**Sound Editing | Sound Design:** Peter Von Siebenthal | Projektstudio GmbH

**Sound Mix:** Denis Séchaud | Peter Von Siebenthal | SDS

**Trainee:** Song Yunlong

**Subtitles:** Song Yunlong | Babelfisch Translations

**Translations:** Song Yunlong | Misha Kavka | Babelfisch Translations

**Treatment Consultants:** Peter Guyer | Josy Meier

**Accountant:** Roland Stampfli

**Financial Support:** Federal Office of Culture – FOC | Zurich Film Fund | Cultural Foundation Suissimage | Swisslos | Canton of Berne | Education21 | Films for *one* World | UBS Culture Foundation | Xenix Filmdistribution | Volkart Foundation | Succès Passage Antenne | Stage Pool Focal | Ernst Göhner Foundation | Gret Steiner

**ISAN: 0000-0004-6756-0000-W-0000-0000-F**